

structionalehre schliesst sich das Zeichnen im ganzen Umfange, auch wird Englisch und Französisch gelehrt. Der praktische Theil bezweckt, ausser der Erwerbung von Handfertigkeiten im Drehen, Feilen, Tischlern etc., das Modelliren der construirten und gezeichneten Maschinen, und demnächst die wirkliche Ausführung für den Gebrauch. Auch dieser Theil der Unterweisung wird methodisch geleitet, in der Art, dass die jungen Leute Gelegenheit und Veranlassung finden, durch Lösung bestimmter Aufgaben von Zeit zu Zeit ihre Fortschritte darzustellen. Die Arbeiten selbst umfassen die feinere und gröbere Mechanik, von der Anfertigung mathematischer und physikalischer Apparate bis zu Dampfmaschinen. Der theoretische Theil wird in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, und der praktische des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr betrieben. Der ganze Coursus dauert 3 Jahre. Das Hospitiren wird auf Wunsch gern gestattet. An Honorar zahlt der Zögling, ausser 50 $\frac{1}{2}$ baar beim Eintritt, jährlich 200 $\frac{1}{2}$ Grt.

Lehr-Anstalt, Pharmaceutische, vom hochlöbl. Gesundheit-Rath zum Unterricht der Apotheker-Lehrlinge und hieselbst conditionirenden Gehülfen, welche daran Theil nehmen wollen, errichtet. Es wird in derselben von mehreren Lehrern ein Elementar-Coursus der für die Pharmaceuten nöthigen Wissenschaften vorgetragen, dessen Dauer vorläufig auf zwei Jahre bestimmt ist, und finden im Sommer jeden Sonntag Morgen botanische Excursionen Statt. Dieselbe besitzt eine vollständige pharmaceutische Waarensammlung, eine geognostische und oryctognostische Mineraliensammlung, eine Sammlung von Chemicalien und pharmaceutisch-chemischen Präparaten, so wie eine kleine Sammlung physikalischer Apparate, welche sämmtlich beim Unterrichte benutzt werden. Das Local ist im Schulgebäude, und finden die Vorträge Montag und Freitag, Nachmittags von 4—6 Uhr, daselbst Statt. Die Direction ist dem pharmaceutischen Mitgliede des Gesundheit-Rathes übertragen, bei welchem sich die Theilnehmer zu melden haben, und ohne dessen Erlaubniss der Zutritt Niemandem gestattet ist.

Lehr-Anstalt für Zeichnen-, Bau- und Maler-Kunst, Ingenieur- und andere mathematische und optische Wissenschaften, Akademisch-wissenschaftliche. — Diese Anstalt ist vorzüglich allen Eltern zu empfehlen, deren erwachsene Söhne Architekten, Ingenieure, Mechaniker oder Offiziere werden wollen, weil in derselben nicht blos das dazu erforderliche Zeichnen, sondern die Wissenschaften selbst gelehrt werden, indem ein schriftlicher Unterricht mit dem Zeichnen abwechselte. Diese Art des Unterrichtes wird allein dadurch möglich gemacht, dass nur eine kleine Anzahl Schüler, höchstens sechs in gleichen Stunden, denselben erhält. So ist demnach der Lehrer im Stande, Jeden der Schüler auch den kleinsten nützlichsten Handgriff zu lehren und ihm denselben vorzumachen. Copiren, weder nach Vorlegeblättern, noch nach Körpern, wird hier gar nicht gelehrt, sondern Jeder zeichnet seine Aufgabe, sobald er mit Cirkel und Lineal umzugehen weiss, ohne Vorbild, nach eigener Idée. — Besonders ist eine neue Zeichnungsart, die Parallel-Perspective, zu welcher in der Anstalt Anleitung gegeben wird, als sehr nützlich für Maschinenbauer und Handwerker hervorzuheben, weil man bei derselben Grund- und Aufsicht entbehren kann und sie keine Vorkenntnisse der Geometrie erfordert. Ebenso sind Kunstmaler auf den Unterricht in den verschiedenen Arten der Perspective aufmerksam zu machen, bei welchem dem Lehrer seine eigene anszerlesene Bibliothek sehr nutzbar zur Seite steht. Der Preis des Unterrichts beträgt für 2 bis 6 Stunden nur 10 β bis 1 $\frac{1}{2}$; er wird entweder in der Stadt oder im Hause des Lehrers (St. Georg, beim Strohhause no 2) ertheilt. Ein ausführliches gedruckter Plan liegt zur Ansicht in der Expedition der „Wöchentl. gemeinnütz. Nachrichten.“

Leihbibliothek, Christliche, Kaakstwiets no 6. Im Jahre 1830 aus milden Beiträgen gestiftet, um dem Verderben, welches aus der Ueberschwemmung des Volks mit geist- und sittenlosen Schriften entsteht, entgegen zu wirken durch Erleichterung des Gebrauchs guter und gemeinnütziger Schriften. Die Bibliothek besteht aus 3000 Bänden. In dieselbe werden daher nur sorgfältig geprüfte, theils belehrende, theils unterhaltende Bücher aus allen Fächern aufgenommen. Sie enthält:

- 1) Eine vorzügliche Sammlung von Bibeln, Bibelerklärungen Psalm- und Gesang-, Communion-, Gebet- und anderen trefflichen geistlichen Büchern, auch namentlich Schriften zur Vertheidigung der Wahrheit der christlichen Religion. Im Jahre 1838 wurde dieselbe durch ein Vermächtniss des sel. J. C. Koopmann, Oberkämmerer zu Altona, mit 900 Bänden vermehrt.
- 2) Aus dem Vermächtniss des sel. A. W. Gerkens werden historische, technologische und andere nützliche weltliche, für Bürger und Handwerker geschriebene, Bücher fortwährend angeschafft.
- 3) Im Lesezimmer sind ausser dem Obigen und verschiedenen guten Zeitschriften auch sogleich nach dem Erscheinen die Berichte aller hiesigen und vieler auswärtigen öffentlichen Anstalten, Bibel- und Missions-Gesellschaften und anderer Vereine zu finden.

Mitgliedern des Jünglings-Vereins — (m. s. diesen Artikel) — und eingeführten Fremden steht die Benutzung der Bibliothek im Lesezimmer unentgeltlich frei. Man wendet sich an den Verwalter der Bibliothek, J. G. Ortlepp (im Local).

Wöchentliches Abonnement 1 β ; vierteljährliches 12 β ; jährliches 2 $\frac{1}{2}$ β . Der Catalog ist unentgeltlich zu erhalten in der Leihbibliothek; Kaakstwiets no 6.

Leihbibliothek
schluss de
Gedichte,
sere Vater
Zeit- und
römischer
nale etc.
bedeutend
Nichts un
und Inter
nehmen, w
tat eignet,
systematis
erschienen
Diejenigen
so billig g
Vielseitig
kel verbat
und Zeite
bedeutend
cher den
4) Englisc
bedeutend
Leserkreis
der unentg
gesellschaft
mäßige A
stet, was
Leserkreis
Wirtschaft
mehreren
ein Abonn
Das sehr
Leihbiblioth
Brand fast
an 30,000
schwedisch
Literatur
markt no
der Herren
soll die g
bleibt aus
sämmlicher
dänischer
Nummern
enthaltend
Prospectus
unentgeltl
thümer ei
französisch
im Hause
lichen Ge
französisch
Catalog ki
gemacht, i
französisch
Einrichtun
— Auch v
Wallrath
belletristis
Jugendlich
literarisch
wird. — I
ganz neu
Bücher ve
einen aus
ausländisch
französisch
Einbänden
empfehlen
sind die
Berendsoh
destruac
(welche b